



## Protokoll 42. Generalversammlung Freitag, 03. Juni 2022, Napf-Chäsi AG, Luthern

Programm	17.00 Uhr	Generalversammlung
	Anschliessend	Referate zum Thema Hochbreitbandversorgung Thomas Egger, Direktor SAB Guido Roos, Geschäftsführer Region Luzern West

### GV-Traktanden

1. Begrüssung und Bestellung des Büros
2. GV Protokoll 2021
3. Jahresbericht 2021
4. Jahresrechnung 2021, Revisionsbericht, Entlastung der Organe
5. Wahl der Revisionsstelle
7. Festsetzung Jahresbeitrag 2022
8. Verschiedenes

### 1. Begrüssung und Bestellung des Büros

Präsidentin Hella Schnider begrüsst alle Anwesenden zur heutigen Generalversammlung. Sie freut sich sehr, dass diese nach 2 Jahren Unterbruch bedingt durch die Corona-Pandemie wieder vor Ort stattfinden kann. Namentlich begrüsst sie folgende Vertreter aus der Politik und den verschiedenen Institutionen:

- Samuel Brunner, Geschäftsführer Landwirtschaftliche Kreditkasse
- Kurt Marti, ehemaliges Vorstandsmitglied SLB, Ehrenmitglied
- Dr. Dieter Hess, Dienststellenleiter Iawa
- Thomas Egger, Direktor SAB, Referent
- Guido Roos, Kantonsrat und Geschäftsführer Region Luzern West, Referent
- Ruedi Lustenberger, Vorstandsmitglied und Präsident AG Berggebiet
- Hugo Bättig, Vorstandsmitglied und Experte
- Toni Moser, Experte
- Franziska Brun, Expertein BBZN Schüpfheim
- Gemeindepräsident Alois Huber und weitere Vertreter aus dem Gemeinderat Luthern
- Markus Schärli, ehem. Leiter Kantonalbank Willisau
- verschiedene Kantonsräte und Gemeinde-Vertretungen

Stellvertretend für die zahlreichen Entschuldigungen erwähnt Hella Schnider:

- Toni Oehen, Ehrenmitglied
- Konrad Graber, ehem. Ständerat

Die Präsidentin dankt allen Anwesenden fürs Kommen und stellt formell fest, dass die Einladungen zur GV fristgerecht verschickt wurden und alle Eingeladenen die Traktandenliste samt Unterlagen ordnungsgemäss erhalten haben.

Es wird mit offenem Handmehr abgestimmt.

Die Versammlung ist mit der vorliegenden Traktandenliste einverstanden.

Bestellung des Büros:

Von Amtes wegen leitet Hella Schnider die Versammlung und Anna Christen führt das Protokoll. Als Stimmzähler wird Willi Pfulg, Gemeindepräsident Romoos, vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Anwesend sind 31 Personen, das absolute Mehr beträgt somit 16.

## **2. Protokoll der GV 2021**

Anna Christen gibt anstelle des Protokolls Auskunft über die Auswertung der schriftlichen Abstimmung der GV 2021, welche der Einladung zur GV 2022 beilieg.

Mit Rücksicht auf Coronarisiken hat der Vorstand beschlossen, die GV 2021 wiederum im Korrespondenzverfahren durchzuführen. Die Einladung und die entsprechenden Unterlagen wurden allen Mitgliedern und den geladenen Gästen fristgerecht zugestellt.

Der Verein zählt zurzeit ca. 350 Mitglieder. Insgesamt gingen bis am 10. Mai 2021 auf der Geschäftsstelle 121 gültige Beschlussformulare ein. Das absolute Mehr war 61 Stimmen. Sämtliche Traktanden wurden gutgeheissen.

Laut Statuten war 2021 ein Wahljahr. Alle Mitglieder ausser dem Präsidenten Alois Hodel stellten sich zur Wiederwahl. Die Vizepräsidentin Hella Schnider wurde als neue Präsidentin vorgeschlagen. Als weiteres Vorstandsmitglied konnte Heini Walthert aus Luthern gewonnen werden.

Sämtliche Vorstandsmitglieder – Hugo Bättig, Anna Christen, Stefan Heller, Ruedi Lustenberger, Hella Schnider und Heini Walthert wurden gemäss Auswertung gewählt. Hella Schnider wurde mit 119 Stimmen in die Charge des Präsidiums gewählt.

Als Revisionsstelle wurde die Agro-Treuhand in Sursee wiederum für ein Jahr bestätigt.

Der festgelegte Jahresbeitrag von Fr. 30.- für natürliche Personen und Fr. 80.- für juristische Personen und Gemeinden wurde in allen Beschlussformularen gutgeheissen.

Die Versammlung genehmigte die Ausführungen zur schriftlichen Auswertung und somit das Protokoll der GV 2021 einstimmig. Hella Schnider verdankte die Ausführungen der Protokollführerin.

## **3. Jahresbericht 2021**

a) Jahresbericht der Präsidentin

Als Eingangsvotum hält Hella Schnider fest, dass trotz Corona-Pandemie das Wort «neu» der prägendste Begriff im Jahr 2021 für SLB gewesen sei.

- Es war das erste Geschäftsjahr mit dem neuen Geschäftsführer Hans Albisser. Die Zusammenarbeit entwickelte sich sehr gut. Hans Albisser ist ein versierter und engagierter Geschäftsführer und erledigt die Arbeiten sehr kompetent.
- Es war das erste Jahr unter der Führung des neuen Präsidiums und mit dem neu gewählten Vorstandmitglied. Der Vorstand hat sich gefunden und alle können in ihrer Funktion gut arbeiten.
- Es war das erste und einzige Jahr, in welchem der Solidaritätsfonds ein so grosszügiges und namhaftes Legat erhalten hat. Dies ermöglicht dem Vorstand sich auch an etwas "anderen", innovativen und nachhaltigen Gesuchen in der Region zu beteiligen.

An drei Sitzungen hat der Vorstand Gesuche behandelt und anstehende Themen bearbeitet. Es wurden 22 Gesuche behandelt, wobei viele auf dem Korrespondenzweg entschieden werden konnten. Ein Gesuch wurde abgewiesen, da es nicht den Statuten entsprach.

Es ist festzustellen, dass neu immer mehr Finanzierungslücken bei Bautätigkeiten entstehen. Dies einerseits, weil die Teuerung im Bauwesen hoch ist, andererseits aber auch weil zu hohe Eigenleistungen einkalkuliert werden.

Die Homepage wurde angepasst und kundenfreundlicher gestaltet.

Der Jahresbericht wurde ebenfalls mit der Einladung zur GV zugestellt.

#### b) Jahresbericht des Geschäftsführers

Geschäftsführer Hans Albisser hält in seinem Bericht fest, dass im Jahr 2021 eine deutliche Zunahme an Gesuchen festzustellen sei. Die Beitragssumme für die 22 Gesuche beträgt Fr. 467'640.- (Fr. 253'340.- höher als im 2020). Ungefähr die Hälfte davon lief nicht über die Kasse der Geschäftsstelle. Konkret wurden Fr. 266'000.- Stiftungsgelder direkt an die Begünstigten ausbezahlt. Die unterstützten Massnahmen zeigen, dass die Art der Massnahme bei 3 Gesuchen ein Wohngebäude betraf, bei 6 Gesuchen ein Ökonomiegebäude, bei 6 Gesuchen Maschinen/Einrichtungen, 1 Gesuch Schuldentilgung und bei den anderen 6 Gesuchen andere Investitionen.

Die Erträge sind im Jahr 2021 dank einem sehr grosszügigen Legat mit total Fr. 1'640'086.85 ausserordentlich hoch und präsentieren sich wie folgt:

Legat, Vermächtnis	Fr. 1'253'400.58
Direkt projektbezogene Spenden mit Geldverkehr über SLB	Fr. 115'000.00
Direkt projektbezogene Spenden ohne Geldverkehr über SLB	Fr. 266'000.00
Nicht projektbezogene Spenden	Fr. 5'686.27

#### c) Jahresbericht der Arbeitsgruppe Berggebiet

Der Präsident der Arbeitsgruppe Berggebiet, Ruedi Lustenberger, hält in seinem Jahresbericht 2021 fest, dass sich die Gruppe hauptsächlich mit den politischen Themen befasse, welche einen direkten Zusammenhang mit der Entwicklung des Berggebietes haben. Coronabedingt traf sich die Gruppe zu einer Sitzung und erledigte die anderen Arbeiten im schriftlichen Konsultativverfahren. Sie nahm gesamthaft Stellung zu 12 verschiedenen Vernehmlassungen, wobei 9 Stellungnahmen auf Bundes- und 3 auf Kantonsebene waren. Ruedi Lustenberger dankt Thomas Egger, Direktor SAB für die erfolgreiche Arbeit und die unkomplizierte Zusammenarbeit. Die AG Berggebiet konnte die Vernehmlassungen der SAB jeweils unterstützen.

Da keine Fragen und Wortbegehren zu den Ausführungen der Sprechenden waren, liess Hella Schnider über den Jahresbericht 2021 abstimmen. Dieser wurde von der Versammlung zur Kenntnis genommen und einstimmig verabschiedet.

### **4. Jahresrechnung 2021, Revisionsbericht, Entlastung der Organe**

Der Geschäftsführer Hans Albisser erklärt die Jahresrechnung 2021, welche in zusammengefasster Form der Einladung beilag.

Die Jahresrechnung weist den überaus erfreulichen Erfolg von Fr. 1'173'527.48 aus.

Dabei sind Einnahmen von Fr. 1'392'628.96 ersichtlich. Darunter befindet sich das Legat in der Höhe von Fr. 1'253'400.58, sowie die objektbezogenen Spenden von Fr. 115'000.-. Die Mitgliederbeiträge entsprechen ungefähr dem Vorjahr.

Auf der Ausgabenseite sind als wichtigste Punkte die Weiterleitung der objektbezogenen Beiträge von Fr. 115'000.- an die Begünstigten und die Auszahlung von Fr. 73'000.- aus der eigenen Kasse zu erwähnen.

Da keine Fragen zur Jahresrechnung 2021 sind, dankt der Geschäftsführer den Stiftungen und der LZ-Weihnachtsaktion für die gute Zusammenarbeit. Es ist ein Ziel, den angenehmen Kontakt zu pflegen und gegenseitig einen guten Umgang zu haben.

Hans Albisser verliest den Revisorenbericht zur Jahresrechnung 2021, welcher die Agro-Treuhand Sursee abgefasst hat.

Hella Schnider kommt zur Abstimmung über die Jahresrechnung 2021 und die Entlastung der Organe. Die Versammlung heisst die Jahresrechnung 2021 einstimmig gut und erteilt dem Vorstand die Entlastung.

Hella Schnider richtet einen grossen Dank an den Geschäftsführer Hans Albisser und seine Mitarbeiterin Antoinette Hofstetter.

## 5. Wahl der Revisionsstelle

Die Präsidentin schlägt vor, die Agro-Treuhand Sursee wiederum für ein weiteres Jahr zu wählen. Da keine anderen Vorschläge gemacht werden, folgt die Versammlung dem Antrag einstimmig.

## 6. Festsetzung Jahresbeitrag

Hella Schnider empfiehlt, die bisherigen Jahresbeiträge für Natürliche Personen bei Fr. 30.00 und juristische Personen bei Fr. 80.00 zu belassen. Die Versammlung unterstützt diesen Vorschlag einstimmig.

## 7. Verschiedenes

Hella Schnider holt nach, dass sie den ehemaligen Präsidenten Alois Hodel bei der Eröffnung der GV 2021 bewusst nicht begrüsst habe, da die physische Verabschiedung aufgrund Corona im Jahr 2021 nicht möglich war. Alois Hodel hat das Amt im Jahr 2021 nach 11 Jahren erfolgreicher Präsidiumsarbeit niedergelegt. In einer kurzen Würdigung hält sie fest, dass Alois Hodel den SLB dank seinem enormen Netzwerk und dem grossen Engagement geprägt habe und seine Arbeit immer zum Wohle der Luzerner Bergbevölkerung war. Sie schlägt der Versammlung vor, Alois Hodel zum Ehrenmitglied des SLB zu ernennen. Die Anwesenden verleihen Alois Hodel einstimmig und mit grossem Applaus die Ehrenmitgliedschaft.

Die Laudatio zur Verabschiedung von Alois Hodel hält das Vorstandsmitglied und Alt-Nationalrats-Präsident Ruedi Lustenberger.

In seiner Einleitung sagt er, dass er bereits im Jahre 2013 für Alois Hodel bei der Verleihung des goldenen Sternes in Egolzwil eine Laudatio hielt. Die damalige Begründung des Preisverleihes gelte auch für die Ehrenmitgliedschaft beim SLB. Alois Hodel verdient es, durch sein grosses Engagement im politischen, im privaten, sozialen, im geschichtlich historischen oder im bäuerlichen Kontext geehrt zu werden.

Als Bauernsekretär war Alois Hodel 40 Jahre in den Diensten der Luzerner Bauern und somit direkt am Puls des Geschehens. Er politisierte über 20 Jahre als CVP-Grossrat und ist nun nach seiner Pensionierung in verschiedenen ehrenamtlichen Funktionen tätig. Am 23. Oktober 2010 wurde er auf dem Menzberg zum Präsidenten des SLB ernannt. Das Präsidium war ihm wie auf den Leib geschnitten. Alois Hodel kannte fast jede Gesuchsfamilie persönlich und war über die individuellen Situationen im Bild. In den 11 Jahren der Präsidialtätigkeit von Alois Hodel konnte der SLB 4.2 Mio. Fr. an Bergbauernfamilien übermitteln. Unzählige Stunden opferte er für die Pflege der guten Beziehungen zu den Organisationen und die Sitzungsvorbereitungen. Diese wurden vorbildlich und zielführend geleitet. Ruedi Lustenberger dankt Alois Hodel für all seine Arbeiten und hält fest, dass die Ehrenmitgliedschaft des SLB dadurch mehr als verdient sei.

Hella Schnider überreicht Alois Hodel unter grossem Beifall ein Präsent. Sie verdankt Ruedi Lustenberger die würdige und gut vorgetragene Laudatio.

Alois Hodel zeigt sich überrascht und überwältigt über die Ehrenmitgliedschaft und fühlt sich mit den Worten der Laudatio sehr geehrt. Er dankt dem Vorstand, der Geschäftsleitung und der ganzen Versammlung für das gesetzte Zeichen. Einen besonderen Dank richtet er an Markus Schärli als Vermittler des grossartigen Legates.

Hella Schnider weist auf die Freiwilligenarbeit "bergversetzer" der SAB hin. Sie muntert die Anwesenden auf, die Homepage der SAB zu beachten und bei der Vermittlung von Lagern und Freiwilligenarbeit mitzuhelfen.

Gemeindepräsident Urs Kiener, Hergiswil, dankt in Namen der Begünstigten dem SLB für die grosse Arbeit. Die Expertenbesuche auf den Betrieben sei eine Wertschätzung für die Bauernfamilien und die finanziellen Unterstützungen eine grosse Entlastung.

Alois Huber, Gemeindepräsident der Gastgebergemeinde Luthern, unterstützt die Voten von Urs Kiener und betont die Wichtigkeit der Modernisierung im Berggebiet aus Sicherheitsgründen und die Bedeutung der Landschaftspflege.  
Er wünscht allen Anwesenden einen gemütlichen Abschluss der Tagung in Luthern.

Heini Walther, Vizepräsident SLB, dankt Hella Schnider für die grosse Arbeit als Präsidentin des SLB und die Vorbereitungen für die GV 2021.

Die Präsidentin schliesst den geschäftlichen Teil der GV mit einem grossen Dank an:

- alle Stiftungen, Gönner und Ehrenmitglieder für ihre Unterstützung
- die Napfchäsi Luthern für das Gastrecht
- die Referenten Guido Roos und Thomas Egger
- alle Experten für ihre kompetenten Abklärungen
- den Vorstandsmitgliedern und der Geschäftsstelle für ihr Engagement
- alle Anwesenden fürs Kommen und wünscht allen eine gute Heimkehr

Hella Schnider leitet zu den beiden Referaten zum Thema "Hochbreitbandversorgung in ländlichen Gebieten" hin. Als Referenten haben sich Thomas Egger, Direktor SAB, und Guido Roos, Geschäftsführer Region Luzern West, zur Verfügung gestellt.

**Thomas Egger** stellt das Thema auf nationaler Ebene dar. Einleitend hält er fest, dass die digitalen Infrastrukturen die Autobahnen des 21. Jahrhunderts sind. Das heisst, die vom Bundesrat festgelegte Grundversorgung von minimal 10 Mbit/s müsste gesteigert werden, da der Zugang zu Daten eine immer grössere Bedeutung erhält.

Die Corona-Pandemie hat der Digitalisierung einen gewaltigen Schub gegeben. Innert wenigen Tagen wurde für sehr viele Menschen in diesem Land Homeoffice und für alle Kinder Homeschooling Realität. Während die Internetversorgung in den Städten ausreichend war, litten viele Familien und Firmen in ländlichen Regionen und Agglomerationen unter mangelnder Internetgeschwindigkeit oder fehlenden Leistungen.

Oberster Grundsatz der Grundversorgung ist die Chancengleichheit für alle Bevölkerungsschichten und Landesgegenden, "Leave no one behind".

Thomas Egger zeigt in seinem Referat auf, dass die Digitalisierung viele Chancen für Weiterentwicklungen bietet wie E-Banking, E-Ticketing, elektronisches Patientendossier etc. Sie kann aber auch an Grenzen stossen, so dass zum Beispiel der persönliche Kontakt der Verwaltung zu Bürgerinnen und Bürgern abbricht.

**Guido Roos** stellt den Verband kurz vor. Die Region Luzern West vertritt mit ihrem heterogenen Gebiet und den unterschiedlichen Herausforderungen 50% der Landesfläche des Kantons Luzern. In vielen Verbandsgemeinden ist die Hochbandbreitversorgung schlecht. Ein Grund dafür ist, dass in ländlichen Gebieten die Erschliessung innerhalb der Bauzone mit Glasfaser oft nur "bis zur Strasse" (Fiber-to-the-street = FTTS) und der Rest mit Kupferkabel (stark geschwindigkeitsminimierend) erfolgt ist. Ausserhalb der Bauzone gibt es praktisch kein Glasfaser.

Guido Roos glaubt nicht an das Versprechen des Bundesrates, dass bis 2024 die Grundkonzessionen durch die Swisscom so angepasst sind, dass überall die Versorgung mit schnellem Internet möglich sei. Dies führe zu viel Bürokratie und daraus entstehe ein "volkswirtschaftlich nicht sinnvoller Flickteppich". Glasfaser hat für die Region eine sehr grosse Bedeutung und darf nicht zu einem vergrösserten Stadt-Landgraben führen.

Deshalb will der Verband im Kanton Luzern eine Vorreiterrolle im digitalen Wandel übernehmen, analog der Pioniergemeinde Luthern, die im Jahr 2020 dem Gemeindeprojekt "schnelles Luthern" zugestimmt hat.

Am 27. Oktober 2021 schlossen sich 22 Verbandsgemeinden zum Projekt "Prioris" zusammen. Ziel ist es, in einem Prozess die nötigen Infrastrukturen für den Ausbau des Glasfasernetzes zu erarbeiten. Die Datenautobahnen müssen in alle bewohnten Häuser der Region gezogen werden und für heutige und künftige Herausforderungen genutzt werden können.

Der Zeitplan sieht vor, dass im Jahr 2023 die Gemeinden über ein konkretes Projekt informiert werden.

Hella Schnider dankt den Referenten herzlich für die informativen Referate und überreicht ihnen ein regionales Geschenk.  
Sie lädt die Anwesenden zu einem kleinen Imbiss ein.

Die GV wird um 19.00 Uhr geschlossen.

Hergiswil, 18. Juni 2022

Die Protokollführerin

Anna Christen

Die Präsidentin

Hella Schnider